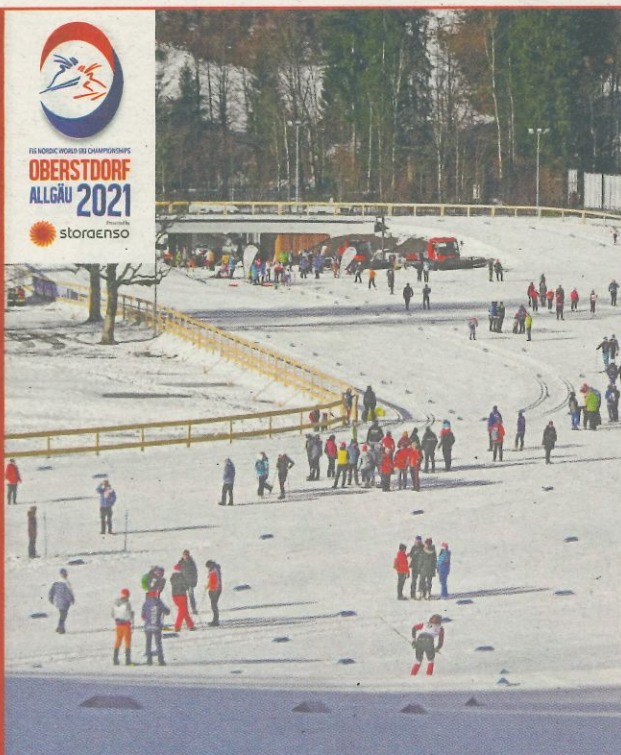




DES ALLGÄUS GRÖSSTE BAUSTELLE

Von Isabell Schmid

Das Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu wurde im Zuge der Weltmeisterschaft 2021 für eine nachhaltige Nutzung modernisiert

NATURSCHUTZ AUSGLEICHS- MASSNAHMEN



- ▶ Waldumbau und Neuaufforstung zu stabilem Bergmischwald in Schöllang und Rubi auf einer Fläche von ca. 1,47 ha
- ▶ Neuaufforstung zu stabilem Bergmischwald im Trettachtal auf einer Fläche von ca. 4.000 m²
- ▶ Entwicklung artenreicher Streuwiesen in Kornau auf ca. 4.500 m²
- ▶ Naturnahe Wiederbegrünung auf ca. 4 ha Fläche
- ▶ Anlage von Alpensalamander-Habitaten, ca. 125 Stück
- ▶ Anlage von Amphibienlaichgewässern, 2 Stück, ca. 280 m²
- ▶ Pflege und Entwicklung von Strauch- und Baumhecken durch Umwandlung, ca. 5.440 m²
- ▶ Anlage von Haselmauskästen, 10 Stück
- ▶ Anlage von Fledermauskästen, 5 Stück
- ▶ Anlage von Eulenhöhlen, 5 Stück
- ▶ Ufergestaltung Speicherteich ca. 1.500 m²
- ▶ Anlage artenreicher Extensivwiese nördlich des Speicherteichs als Schmetterlingshabitat, ca. 2.400 m²

Ähnlich wie die Sportler auf der Loipe, so gerieten auch alle Planer und Projektverantwortlichen ins Schwitzen, die bei der Sanierung des Nordic Zentrums Oberstdorf/Allgäu beteiligt waren. Mit Hochdruck und straffem Zeitplan stemmten sie das Mammutprojekt – nicht nur für die Nordische Ski-WM 2021. „Eine nachhaltige Nutzung hat für uns oberste Priorität. Es wurden ausschließlich Anlagen gebaut, die vor allem auch nach der WM intensiv genutzt werden“, sagt Florian Speigl, Projektleiter bei den Sportstätten Oberstdorf beim Besuch unserer Redaktion.

Ausschließlich zur WM benötigte Infrastruktur wird mit temporären Bauten geschaffen, die nach der Großveranstaltung wieder abgebaut werden. Alle wesentlichen Baumaßnahmen dienen dagegen nicht nur zur Modernisierung der Wettkampfstätten für die Weltmeisterschaft, sondern können danach als Trainingsanlage für nachfolgende Events genutzt werden, wie etwa für Nachwuchswettbewerbe oder für Weltcups. Und das nicht nur im Winter. Selbst wenn noch kein Schnee gefallen ist, kann jeder, egal ob Profi oder Amateursportler, die sieben Kilometer lange Rollerbahn nutzen.

EIN RUNDGANG

Szenenwechsel ins neue Zentrum: Zu Fuß bewegen wir uns auf dem Gelände, das auf Grundlage eines städtebaulichen Rahmenplans des Architektur- und Stadtplanungsbüro F64 Architekten neu modelliert wurde.

Dort, wo bald schon Langläufer auf Schnee gleiten und schwitzen, ist neben den Loipen auch ein neues mit Holzlatten verkleidetes Funktionsgebäude entstanden. Wer eintritt und beim Rundgang die Wachs- und Lagerräume besichtigt, das Trainerbüro, den Athletenraum mit Videoanalyse oder die Umkleieräume, blickt immer wieder durch große Glasfronten nach draußen auf die Loipe und die Berge. Hinzugekommen sind auch eine Maschinenhalle mit Tankstelle für Loipenpflegefahrzeuge, Sozial- und Lagerräumen sowie eine Hochleistungs-Beschneigungsanlage mit 30 Schneeerzeugern, einer neuen Pumpstation, zusätzlichen Zapfstellen und allem Drum und Dran.

SPEICHERTEICH

Die Beschneigungsanlage ist gekoppelt an den neuen von der Stillach gespeisten Speicherteich mit 40.000 m³ Fassungsvermögen. Das türkisblaue Wasser spiegelt bei unserem Besuch die Bäume mit ihren orangegelb verfärbten Blättern wider. „Wir haben ausschließlich Bauten errichtet, die für die Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebs und damit zum Erhalt des Status eines Nordischen Leistungszentrums zwingend erforderlich sind“, sagt Florian Speigl. Als Ersatz für die zwei Loipenbrücken im ehemaligen Langlaufstadion wurde ein Wellstahldurchlass im Bereich des Egli-Hügels errichtet. Die Loipen wurden angepasst: Der steile Burgstallanstieg ist breiter geworden, oberhalb davon sind breitere Loipen entstanden, ein neuer Anstieg an der Spairube in das Loipennetz



wurde integriert und der Bereich am Egli-Hügel wurde modelliert.

ÜBER 30 STRECKEN, EINE ROLLERBAHN

Insgesamt umfasst das neue WM-Loipennetz im Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu über 30 verschiedene Streckenvarianten. Von der Sprint- bis hin zur 6,25 Kilometer langen Runde mit dem steilen Burgstallanstieg. Das gesamte Stadionlayout hat sich verändert. Vor allem die Loipenschleife über das Funktionsgebäude und weiter östlich die Geländeanpassungen und Unterführungen im Bereich des Egli-Hügels. Die Teststrecken sowie der Warmlaufbereich in der WM-Langlauf-Arena Ried liegen direkt neben dem Athletendorf. Mit dem Birgsauer Tal, der Spielmannsau oder dem Rohrmoos sind weitere Trainingsmöglichkeiten vorhanden.

Der Startschuss für die Planung fiel im Juli 2017 und die ersten Bagger rollten im Oktober 2018 an. Der Hauptteil der Baumaßnahmen allerdings konzentrierte sich auf den Zeitraum von März bis November 2019. Das Wetter machte es den Baufirmen nicht immer leicht und wer zwischenzeitlich die Arbeiten beobachtete, konnte schon einmal ins Zweifeln geraten, ob die Baumaschinen rechtzeitig fertig werden und die WM-Langlaufarena freimachen für die Sportler. Doch die Sorgen waren umsonst.

LOIPEN FÜR ALLE

Unter intensiver Berücksichtigung des Naturschutzes und des Ortsbildes wurden die Anlagen auf den neuesten technischen Stand gebracht. Damit wurde das Ziel der Projektleiter verwirklicht. „Die Modernisierung lag uns auch des-

wegen am Herzen, weil sich der Sport in den letzten 15 Jahren enorm weiterentwickelt hat“, sagt Speigl. Auch die Anzahl der Athleten, die am Stützpunkt Ski Nordisch in Oberstdorf trainieren, hat sich deutlich erhöht, da der Deutsche Skiverband beschlossen hat, den nordischen Skisport am Standort Oberstdorf weiter zu konzentrieren. „Die passende Infrastruktur, um auch im Wettbewerb bestehen zu können, haben wir jetzt“, so Speigl. Und darüber können sich auch die Gäste und die Einheimischen Oberstdorfs freuen, egal welchen Alters. Die Loipen sind für alle da und können von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen bis hin zu Senioren genutzt werden.

KLEINER „FUSSABDRUCK“

Auch ohne Langlaufski oder Rollen an den Füßen verrät Florian Speigl: „Ich persönlich bin sehr gerne in der Anlage und genieße die Natur. In den beiden angelegten Flachwasserzonen haben wir viele Libellen, Froschlaich und eine gefährdete Heuschreckenart entdeckt.“ Mit der Fertigstellung der Anlage werden auch alle Ausgleichsmaßnahmen erfüllt.

Das Ziel einen möglichst kleinen „Fußabdruck“ zu hinterlassen ist mit einer unauffälligen Landschaftsintegration, regionaltypischen Materialien sowie Begrünung und Bepflanzung gelungen. Es krecht und fleucht.



SPEICHERTEICH, BESCHNEIUNG, INFRASTRUKTUR UND UND UND

TECHNISCHE DATEN BESCHNEIUNGSANLAGE

- ▶ Fassungsvermögen Speicherteich Riedwald: 40.000 m³
- ▶ Gesamtwasserfläche: 8.180 m²
- ▶ Stauziel: 833,30 m NHN
- ▶ Absenkziel: 826,50 m NHN
- ▶ Maximale Stauhöhe 6,8 m
- ▶ Schneifläche: 8,5 ha
- ▶ Wasserbedarf für Grund- und Nachbeschneigung: 49.080 m³
- ▶ Wasserleistung Pumpstation: 120 Liter/Sekunde
- ▶ Dauer der Grundbeschneigung bei Optimalbedingungen: 60 Stunden
- ▶ Zapfstellen: 70 Stück

- ▶ Anzahl vorhandene Schneeerzeuger: 30 Stück
- ▶ Anzahl maximal möglicher Schneeerzeuger: 45 Stück

STRASSENBAU/ASPHALTIERUNG

- ▶ Erd- und Straßenbau für Geländemodellierung der Veranstaltungsflächen, Plätze und Wege: Erdabtrag: 13.000 m³; Erdauftrag: ca. 15.000 m³
- ▶ Infrastruktur: Elektro: 7.200 Kabelleerrohre mit Kabelgrabenstrassen; 32 Kabel, Zugschächte
- ▶ Asphaltierung:
 - a) Hauptzufahrt: Asphalterneuerung ca. 1.500 m²
 - b) Betriebsgeländeflächen: Asphaltierung 3.300 m²



© rendertaxi, F64 Architektur



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZU LOIPEN UND GEBÄUDEN

LANGLAUFLOIPEN

- ▶ Wellstahldurchlass mit ca. 60 Metern Länge und Mittelausgang in das Stadion; Breite ca. 8 Meter, so dass mit einem Pistenpflegegerät die Röhre mit Schnee präpariert werden kann, Höhe ca. 3,8 Meter
- ▶ WM-Anstieg: ca. 2.475 m³
- ▶ Burgstallanstieg: ca. 16.000 m³ Verbreiterung um 5 bis 7 Meter, um FIS-Vorgaben einzuhalten
- ▶ Wiedereinbau von aufbereitetem Material aus dem Speicherteich und Aushub Kleinschanzen der Skisprunganlage
- ▶ Beratung durch FIS Course Designer Uroš Ponikvar

FUNKTIONSGEBÄUDE

- ▶ Gesamt-Hauptnutzfläche: 2.249 m²
- ▶ Neubau Funktionsgebäude: Das Gebäude in Massivbauweise ist unter der U-förmigen Kurve des angehobenen Durchlaufes in drei Einzelbaukörpern angeordnet.
- ▶ Maschinenhalle: Rechteckiger Satteldachbau in Holzbauweise mit Hochregallager, Werkstatt, Tankstelle, Pumpstation und Aufenthaltsräumen des Beschneigungs- und Loipenpflegepersonals
- ▶ Krananlage mit 2,5 Tonnen Hebelast
- ▶ Pumpenhaus: Baukörper mit begrüntem Flachdach

FILGIS.

Wir bedanken uns beim Markt Oberstdorf für die Beauftragung der Baumeisterarbeiten und wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Durchführung der Ski-WM 2021.



Gebr. Filgis GmbH & Co. KG

Am Illerfeld 3 / 87452 Altusried / Tel. 0 83 74 / 58 23 - 0 / E-Mail. info@filgis.de / www.filgis.de